

## Bern

## Kurz

Seeland  
Kartoffeldämpfer verursacht  
Grossbrand in Bütigen

Eine Unvorsichtigkeit beim Bedienen eines Kartoffeldämpfers hat am 26. August zum Grossbrand eines Bauernhauses im Seeländer Ort Bütigen geführt. Dies teilte die Kantonspolizei Bern gestern mit. Der Sachschaden beträgt über eine Million Franken. Verletzt wurde beim Grossfeuer niemand. Alle Personen, welche sich zum Zeitpunkt des Brandausbruchs im Haus aufgehalten hatten, konnten sich ins Freie retten. Tiere kamen ebenfalls nicht zu Schaden. (sda)

Bellay  
Frontalkollision zweier Autos:  
Vier Personen leicht verletzt

In Bellay im Berner Jura sind gestern Nachmittag zwei Autos frontal zusammengestossen. Dabei wurde eines der Fahrzeuge gegen ein drittes geschleudert. Insgesamt wurden vier Personen leicht verletzt. Ein Mann und eine Frau konnten vor Ort untersucht werden, zwei weitere Männer wurden von der Ambulanz ins Spital gebracht. (sda)

Berner Oberland  
Schilthorn profitiert  
von schönem Wetter

Der schöne Sommer hat der Schilthornbahn deutlich mehr Passagiere beschert als das verregnete Vorjahr. Bei den Passagierfrequenzen resultierte ein Plus von über 24 Prozent. Auch die Kassen klingelten dementsprechend. Die Einnahmen weisen nach Angaben der Bahngesellschaft dieselben Steigerungsraten auf. Dank der Witterung nutzten zahlreiche Gäste von Juni bis August das Angebot von Abendfahrten. Zum ersten Geschäftshalbjahr gehört auch ein Gutteil des Wintersportgeschäfts. Dort konnten die Vorjahreszahlen gehalten werden, wie die Bahn gestern mitteilte. Auf dem Schilthorn wird derzeit saniert. Die Arbeiten verlaufen nach Bahnangaben plangemäss. Für die Wintersaison seien erste Neuerungen sichtbar, etwa ein neuer Ausgang für Skifahrer. (sda)

Regierungsrat:  
SVP bringt neue  
Namen ins Spiel

Die Liste möglicher SVP-Kandidaten für die Regierungsratsersatzwahlen wird immer länger. Zwar hat sich der **Thuner Stadtpräsident Raphael Lanz** selber aus dem Rennen genommen (der «Bund» berichtete) – doch schon werden zwei neue Namen gehandelt. So hat gestern der Wahlkreisverband Thun der SVP-Findungskommission Grossrat Jürg Iseli als Kandidat vorgeschlagen. Und Albert Rösti, der Wahlkampfleiter der SVP Schweiz, bezeichnete im «SonntagsBlick» Nationalrat Andreas Aebi als «Topkandidaten» im Kampf um die Nachfolge des zurücktretenden Regierungsrats Andreas Rickenbacher (SP).

Die Vorschläge kommen nicht überraschend. Der 51-jährige Landwirt Iseli ist seit zehn Jahren im Grossen Rat und hat sich als Präsident der Finanzkommission einen guten Ruf erworben. Bauernlobbyist Aebi politisiert seit 2007 auf nationaler Bühne und verfügt über ein grosses Netzwerk in Politik und Wirtschaft.

Allerdings: Selber äussern sich die beiden Politiker eher zurückhaltend. «Bis zu den Nationalratswahlen ist das für mich kein Thema», sagt Aebi auf Anfrage. Iseli geht gar noch weiter: «Wenn ich in den Nationalrat gewählt werde, stehe ich für die Regierungsratswahlen nicht zur Verfügung», sagt er. Und selbst im Falle einer Nichtwahl müsste er eine Kandidatur zuerst noch mit der Familie besprechen.

Mehr Interesse an einer Kandidatur zeigt SVP-Fraktionschef Peter Brand. Der Grossrat hat bereits Ambitionen angemeldet. Ebenso SVP-Grossrat Manfred Bühler: Der Bernjurassier käme aber in erster Linie als Nachfolge für den abtretenden Regierungsrat Philippe Perrenoud (SP) infrage. Die SVP wird erst nach den Nationalratswahlen entscheiden, mit wie vielen Kandidaten sie bei der Regierungsratsersatzwahl antreten wird. (chf)

## Alter Held in neuem Kleid



Foto: Valérie Chetelat

Glänzender Held: Die Stadt Bern hat das Standbild für den Schultheissen und bernischen Heerführer Adrian von Bubenberg (1434 bis 1479) am Hirschengraben für 85 000 Franken restaurieren lassen. (mdü)

Bieler Stadtrat  
verordnet Theater  
harten Sparauftrag

Die Stadt Biel soll ihren jährlichen Beitrag an das Theater Orchester Biel Solothurn (Tobs) spätestens ab 2018 um 360 000 Franken kürzen. Mit der gleichen Zeitvorgabe soll die Subvention an das Neue Museum Biel (NMB) um 90 000 Franken sinken, wie das Stadtparlament beschloss. Der Stadtrat hiess am Donnerstagabend nach langer Diskussion zwei dringliche überparteiliche Motionen gut. Eingereicht und unterstützt hatten die Vorstösse die Parteien von rechts bis zur Mitte. Vehement bekämpft wurden sie von den Sozialdemokraten und den Grünen. Die Entscheide fielen mit knappen Mehrheiten.

In beiden Fällen hatte der Gemeinderat die Ablehnung beantragt. Er argumentierte, die Kürzung der Stadt Biel hätte solche der anderen Finanzierungsträger zur Folge. Somit würden die Subventionen beim Theater Orchester Biel Solothurn um insgesamt eine Million Franken und beim Neuen Museum Biel um insgesamt 180 000 Franken sinken. Diese Beträge liessen sich nicht einsparen, ohne je eine der Sparten zu schliessen. Einsparungen durch Reduktion des Betriebs würden durch sinkende Einnahmen zunichte gemacht. Sie seien deshalb nicht sinnvoll.

## Sparsymmetrie gefordert

Die Motionäre meinten, es sei nicht fair, wenn die grössten Subventionsempfänger der Stadt Biel nichts zur Nachhaltigen Haushaltsanierung (NHS) beitrügen. Andere Institutionen hätten verhältnismässig mehr bluten müssen. Es gelte eine gewisse Spar- und Leidsymmetrie zu wahren. Im Fall des Tobs müsse es bei einem Budget von 15 Mio. Franken möglich sein, den genannten Betrag einzusparen. Es sei schon ein Entgegenkommen, dass der Sparauftrag nicht mehr wie ursprünglich vorgesehen auf das Symphonieorchester beschränkt sei. Nun überlasse man es dem Tobs, wo es sparen will. (sda)

Anzeige

EINE THEATER-SHOW MIT DEN GRÖSSTEN HITS

SPATZ UND ENGEL  
DIE WAHRE LIEBESGESCHICHTE  
ZWISCHEN

Edith und Marlene  
PIAF DIETRICH

SA. 31. OKTOBER 2015, 20 UHR  
KKTHUN, THUN

SA. 21. NOVEMBER 2015, 20 UHR  
KURSAAL, BERN

Infos & Tickets: spatzundengel.ch  
oder 0900 717 717 (CHF 1.19/Min. ab Schweizer Festnetz)

Eine Produktion der WALENSEE-BÜHNE Medienpartner: BZ, BERNER ZEITUNG

Ein Unternehmer  
in den Ständerat

Und auf Liste 13  
wieder in den  
Nationalrat

JÜRIG  
GROSSEN

KMU  
geprüft

grünliberale

Christine Bühler und Virginie Heyer  
Nationalratswahlen | 18. Oktober 2015

Liste 7—BDP  
07.06.4 und 07.10.2  
2x auf Ihre Liste!

BDP  
Bürgerlich-Demokratische  
Partei Schweiz

FDP  
Die Liberalen

Fürs Land  
in die Stadt

Meine Empfehlung:  
2x Christine Kohli wählen.

Weil sie das Gesicht des  
frischen dynamischen  
Freisins verkörpert.

Urs Rauber  
alt Redaktor NZZ am Sonntag

christiankohli.ch — facebook.com/christiankohliFDP

MATTHIAS AEBISCHER Bern   bisher	EVI ALLEMANN Bern   bisher	MARGRET KIENER NELLEN Schwarzenburg   bisher	NADINE MASSHARDT Bern   bisher	ALEXANDER TSCHAPPAT Bern   bisher	TAMARA FUNICIELLO Bern   bisher	JONAS ZÜRCHER Bern   bisher	MICHAEL AEBERSOLD Bern   bisher	NABIL AIT-MOKHTAR Muri-Gümligen
URSULA E. BRUNNER Hinterkappelen	RITHY CHHENG Bern	RUEDI FLUCKIGER Schwarzenburg	BENNO FRAUCHIGER Bern	SARAH GABI SCHÖNENBERGER Schwarzenburg	STEFAN JORDI Bern	LEA KUSANO Bern	ANNETTE LEHMANN Bern	URSULA MARTI Bern
ROLAND NÄF Muri-Gümligen	HALUA PINTO DE MAGALHÃES Bern	MERET SCHINDLER Bern	ELISABETH STRIFFLER Münchigen	BÉATRICE STUCKI Bern	NICOLA VON GREYERZ Bern	FLAVIA WASSERFALLEN Bern	MARKUS WILLI Wädenswil	CHRISTIAN ZÄHLER Ostermünchen

## SICHERE RENTEN

SP wählen am 18. Oktober 2015 | Liste 3 SP Frauen | Liste 4 SP Männer | Liste 5 SP Frankophone

